

# СТАЛИНЕЦ

Organ Gnadensfürsorglichen KK VKP(б) и НКЧ

№ 7

7 апреля 1936 г.

Год изд. второй.

## Verwandlung der Frühjahrsaat in eine Stachanowdekade

Der Straßenfelder Kolchos ist am besten im Wosnesenkaer MTS-Rayon zur Saat bereit. Der Samen ist vorbereitet — gereinigt, gebeizt und die Felder für Sortensaat unterschieden.

Für die Menschen im Feld sind geräumige, schöne und warme Feldhäuschen vorbereitet.

Die Traktoren sind alle gut repariert, eingefahren. Die Anhängervorrichtungen sind fertig und befinden sich am Platz. Die Traktoristen sind an ihrem Platz und wissen ihre Tages- und Schichtaufgaben, was sie für ihre Leistungen verdienen werden.

Alle Sämaschinen sind vorbereitet und in genügender Zahl vorhanden.

Die Menschen sind verstimmt und wissen was, wo, mit welchen Maschinen, mit welchem Inventar, Vieh sie arbeiten werden und was sie für ihre Leistung bekommen werden.

Das Vieh ist alles in gutem Zustand.

Es wurde eine geräumige Kinderkrippe organisiert, die alle Kinder umfassen wird. Sie ist mit allem Notwendige versorgt.

Die MTS stellt die Frage der Prämierung des Kolchosvorsitzenden, Gen. Meier und des Partorg, Gen. Moch für gute Vorbereitung zur Stachanowfrühjahrsaat.

Der Kolchos will die Frühjahrsaat in eine Stachanowdekade verwandeln.

Kwasnikow

## Die Dorfsowjets und ihre Aufgaben in der Frühjahrsaat

Die Dorfsowjets, ihre Sektionen und Depudiertengruppen haben große und verantwortungsvolle Aufgaben in der Durchführung der Frühjahrsaat, in der sofortigen Behebung der noch vorhandene Mängel in der Vorbereitung der Frühjahrsaat.

Im Muser Rayon gibt es Fälle, daß sich einzelne Dorfsowjets in der wirtschaftlichen und kulturellen Arbeit auf die Seite stellen und ihre Funktionen der Kolchosverwaltung überlassen. Das sind solche Sowjets wie der in Tschugunka, Dimitrowka, Neu-Zürich und Mius. Daher auch kein Wunder, daß bei ihnen nicht eine Sektion arbeitet (sie sind nur auf dem Papier vorhanden). Die Depudiertengruppen in den Brigaden sind nicht organisiert. Alle Anweisungen des Instrukteurs des KVK helfen da auch nichts, denn diese Dorfsowjetvorsitzende singen immer Jammerlieder davon: „Die Kolchosverwaltung raubt uns die Autorität“. Umgekehrt, diese Leute wollen damit ihre Untätigkeit verdecken. Sie zeigen weniger Initiative als die Kolchosleiter.

Die Dorfsowjets in Morgentau, Köppental, Erlenbach und Alt-Zürich hingegen zeigen Musterbeispiele in ihrer Arbeit. Die Sektionen arbeiten systematisch und planmäßig. Die Mitglieder der Sowjets sind in den Brigaden in Depudiertengruppen organisiert und nehmen die verantwortlichsten Stellen ein (Säer, Anhänger usw.). Auf den Sitzungen der Dorfsowjets wurden Berichte der Sektionsleiter angehört und deren Arbeitspläne bestätigt.

Diese Dorfsowjets arbeiten auch und es fällt ihnen nicht im Traume ein solche Jammerlieder wie obengenannte Dorfsowjets zu singen. Diese Dorfsowjets sind hell, rein und peinlich aufgeräumt. Da gibt es Portraits der Leiter der Partei und Regierung und unseres Führers, des Gen. Stalin. Es sind Losungen, Plakaten vorhanden, die akkurat geschrieben und aufgehängt sind. Daran sollten, Tschugunka, Neu-Zürich, Mius und Dimitrowka wirklich lernen kulturell, organisiert und produktiv zu arbeiten.

Die Aufgaben eines jeden Dorfsowjets auf die Frühjahrsaat sind klar in den Beschlüssen des Plenums des Gauvollzugskomitees und denen des Plenums des KVK über die Durchführung der Frühjahrsaat festgelegt.

Die Dorfsowjets müssen nur organisiert und bolschewistisch diese erfüllen.

A. Blum.

(Instrukteur des KVK)

## Verfolgung des Stachanowarbeiters Lomakin

Seid der Organisierung des Kolchos „Nazmen“ in Tschugunka arbeitet der Kolchosnik Lomakin als Schafwarter. Jeder Kollektivist kennt ihn als ehrlicher und gewissenhafter Arbeiter. Tage kommt Lomakin mandimal nicht nach Hause — er ist in der Farm mit den Schafen beschäftigt, sorgt um sie, pflügt sie.

Im Jahre 1935 gab es 130 Schafe in der Farm. Davon bekamen wir einen Nachwuchs von 174 Lämmern. Der Nachwuchs wurde fast ganz erhalten. Nur 3 Lämmer sind gefallen.

Gegenwärtig hat die Farm 215 Schafe. Auch mit dieser Arbeit wurde G. n. Lomakin allein fertig und die Schafe (so auch Lämmer) sind in gutem Zustand.

Alljährlich wurde Lomakin mehrmals prämiert für seine gute Leistungen. Die Kolchosverwaltung und jeder Kollektivist war mit ihm zufrieden.

Am 1. März wurde ganz unerwartet Lomakin als Schafwarter befreit und an seine Stelle wurden zwei Kollektivisten gestellt. Diese zwei Leute arbeiten schwach und schon während den ersten fünfzehn Tagen fielen vier Lämmer.

Es fragt sich warum mußte Lomakin seine Arbeit in der Farm aufgeben, an der er leidenschaftlich hang? Einfach aus dem einfachen Grund, weil sein Stiefsohn F. Medin in der Kantonzeitung „Stalinez“ arbeitet und durch diese schon eine Reihe empörender Tatsachen über Klassenblindheit einzelner Leiter von Tschugunka aufleckt.

## ОБМЕН ОТСЕИВАЕТ ПАССИВНЫХ

На январском пленуме Крайкома партии тов. Барышев указал, что во время обсуждения результатов проверки партийных документов имелись случаи зажима самокритики в нашем кантоне. Это совершенно верное замечание послужило началом более плодотворной работы канткома ВКП(б). Бы-



Gen. Getz

Brigadier der Traktorenbrigade in Polewodino. Stachanowarbeiter

ла создана бригада, которая обогатительно познакомилась с работой первичных парторганизаций, а потом на собраниях вскрыты недостатки были подвергнуты жестокой большевистской критике. Так нам удалось, например, навести порядок в партийном хозяйстве, значительно поднять уровень партийных собраний.

Но работа по подготовке не ограничилась только организационными мерами. Возник вопрос как быть с теми коммунистами, которые не знают программы, устава и истории ВКП(б), но являются людьми, преданными партии. Бюро канткома организовало курсы для малограмотных коммунистов. Занятия начались с начала марта и прошли весьма успешно.

Широко обсудив указания ЦК, в кантоне начали работу по обмену партийных документов. Первой на регистрацию пришла парторганизация совхоза „Спартак“. Приведем некоторые данные из беседы секретаря канткома партии тов. Артемьева с коммунистами. В кабинет к секретарю заходит тов. Кочетов Н. Н., член партии с 1931 г. Он работает шофером. Норму он свою выполняет систематически на 175 — 180 процентов, активно участвует в партийной жизни, дисциплинирован, знает программу и устав партии и важнейшие постановления ЦК ВКП(б).

Вот второй товарищ, Зинаида галкина, кандидат партии. В январе 1936 года она была выдвинута на работу заведующей почтой совхоза. С работой справляется успешно. Большую работу ведет тов. галкина среди женщин, проводит собрания, читает газеты, журналы. По ее инициативе врач читает лекции по вопросам санитарии и гигиены.

Особенно долго длится беседа секретаря канткома ВКП(б) с хозяйственниками. Беседа с заведующим отделения совхоза Кушниковым длилась 4,5 часа. Выяснилось, что план весеннего сева еще окончательно не разработан. Норм выработки нет. В беседе с заведующим рабочего снабжения тов. Швенк выяснилось, что финансовая дисциплина систематически нарушается, вследствие этого план товарооборота в первом квартале был выполнен только на 67 процентов.

Пришел получить новый партийный билет тов. Червоненко А. Ф., член партии с 1932 г. В совхозе он „отличается“ тем, что выполняет норму только на 35—60 проц. У него нет никаких партийных обязанностей и он не желает их иметь. Часто без уважительных причин Червоненко не посещает партийные собрания.

Примерно такими же пороками страдают Шромм Людмила и Савельева Анна. Кроме этого они не знают устав и программу партии, да и не стремятся они ознакомиться с этими документами, так как партийный билет им достался очень легко, случайно: их приняли в партию на торжественном заседании, посвященном 8 марта.

Секретаря канткома партии тов. Артемьев П. Ф. внес на бюро предложение об отказе в выдаче партийных документов этим трем товарищам. Бюро канткома приняло это предложение.

Г. Н. Вербак.

(Из газеты „Большевик“).

## Kartoffellieferung von der Ernte 1936

Entsprechend den Beschlüssen der Partei und Regierung wird die Ordnung, Termiere und Normen der obligatorischen Ablieferung von Kartoffeln an den Staat von der Ernte 1936 für die Kolchose, Kollektivisten und Einzelwirtschaften vom Jahre 1936 beibehalten. Die Normen sind: für die Kolchose — 1,5, für die Kollektivisten — 3 und für die Einzelwirtschaften — 6,5 Zentner vom ha. Die Termine: Juli — 1, August — 5, September — 30, Oktober — 50 und vom 1.—15. November — 14 Prozent.

Die Schuldigen, die Gegenpläne in der Kartoffellieferung zulassen werden, werden zur kaiminellen Verantwortung gezogen.

## Die faschistische „Wahlkomödie“ in Deutschland

### Millionen erpresster und gefälschter Stimmen

**Berlin.** Laut Angaben des deutschen Informationsbüros sind die vorläufigen Resultate der „Wahlen“ in den Reichstag folgende: Insgesamt wurden 44 952 476 Stimmen abgegeben; davon für die nationalsozialistische Liste 44 409 522 (98,79 Proz), gegen die Liste und ungültige Stimmen — 542 954, Stimmberechtigt in diesen „Wahlen“ waren 45 428 641 Personen, so daß an den „Wahlen“ 98,95 Proz. der Wähler teilnahmen.

In Berlin wurden gegen die nationalsozialistische Liste 52 877 Stimmen (von 3 169 000) abgegeben, die überwiegend auf die Arbeiterräte entfallen; in Hamburg, das im Verhältnis der Gegenstimmen den ersten Platz einnahm, — 37 177 Stimmen, in Leipzig — 24 719 Stimmen usw.

**New York,** den 30. März. Nach Mitteilung des Korrespondenten der „New-York Times“ haben die Beamten der Wahlbüros in Berlin und Frankfurt a. M. anerkannt, daß sie die nicht ausgefüllten Bulletins als Stimmen für Hitler gezählt haben. Wenn diese Anerkennung der Frankfurter Beamten — schreibt die Zeitung weiter — und die persönliche Erfahrung der sechs ausländischen Korrespondenten in Berlin, für die Lage in den übrigen Teilen des Landes typisch ist, so sind Millionen Stimmen, die gegen Hitler abgegeben wurden, als Stimmen für Hitler gezählt worden. In einem der Wahlpunkte in Berlin haben die Beamten nicht nur die nicht ausgefüllten Bulletins sondern auch jene Bulletins, in welchen die Familiennamen der Kandidaten durchgestrichen waren, oder solche, die durch Zeichen, die vom negativen Verhalten des Wählers zu den Kandidaten zeugten, versehen waren, als Stimmen für Hitler gezählt.

Lieder zum 1. Mai

## ROTES DEUTSCHES WOLGALAND

Erich Weinert

Immer nur waren wir Knechte  
Hinter der Herren Pflug  
Aber für unsere Rechte  
Die große Stunde schlug.  
Wir haben auf ewig  
Das Land befreit.  
Und unser neues Leben  
Blüht und gedeiht.  
In unserer Hand hast du Bestand  
Rotes deutsches Wolgaland!  
Schlugen mit flammendem Mute,  
Als unser Recht bedroht.  
Da ward von unserem Blute  
Das Land noch einmal rot  
Wir haben usw. (wie oben)

Frei von Bedrängnis und Jammer  
Schreiten wir stolz und kühn.  
Brüderlich Sichel und Hammer  
Auf unserer Fahne glühn.  
Wir haben usw. (wie oben)  
Hier, wo befreit die Nationen,  
Sind auch wir Deutsche frei.  
Dankbar begrüßen Millionen  
Stalin und die Partei!  
Wir haben auf ewig  
Das Land befreit.  
Und unser neues Leben  
Blüht und gedeiht.  
In unserer Hand hast du Bestand  
Rotes deutsches Wolgaland!

### Kurze Signale

#### Nochmals — Keine Sorgen um die Kranken

Schwach steht es bei uns in Gnadeflur mit der Bedienung der Kranken, besonders für jene der entlegenen Kolchosen. Kommt ein Bürger nach dem Arzt um ihn zum Kranken zu nehmen, so muß er bestimmt 1—2 Stunden warten. Warten ist da schon zum allgemeinen Gebrauch geworden. Manchmal wird überhaupt abgesagt mit zum Kranken zu fahren. Man soll nicht glauben, daß dies durch die Eingenommenheit der Aerztin, Gen. **Djakowa** geschieht. Aber doch, eingenommen ist sie schon, nur nicht mit Dienstarbeit, sondern irgend welchen nebensächlichen, persönlichen Angelegenheiten.

Die Fuhre aber steht vor dem Tore und wartet, die Kranken warten.

Bei Geburtshilfe, wie das der Fall am 3. April war, wenn die Hilfe der Ärztin notwendig ist, schickt sie immer nur die Hebamme, Gen. **Sinner**.

Bedauerlich ist, daß die Kantonabteilung für Gesundheitspflege von allem dem weis, doch nicht einen Finger krumm macht um die Sorgen gegenüber den kranken Kollektivisten und Arbeitern wirklich zu organisieren.

Beobachter.

#### „Nicht trächtig“ ... aber doch gefoht!

**Mannheim,** Kolchos „E. Thählmann“. Die trächtigen Stuten werden ungesetzlich gefahren und zu schweren Arbeiten ausgenützt. Noch mehr: es ist nicht mal festgestellt wieviel von den 30 Stuten trächtig sind. Man sagt 20 sollen trächtig und 10 nicht trächtige sein. Als aber am

2. April eine solche „Nichtträchtige“ zum Fahren zur Gnadeflurer Mühle benutzt wurde, rohlte sie unterwegs. Das Fülle ist mager. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dadurch ein großer Abgang der Füllen vorkommen kann.

Wer hilft dem ab? **K. Warm.**

## УРОКИ ЛОНДОНСКИХ ПЕРЕГОВОРОВ

7 марта фашистское правительство Германии двинуло свои войска в так называемую демилитаризованную зону, расположенную вдоль французских и бельгийских границ по реке Рейну. Тем самым оно нарушило ранее заключенные договоры. Фашисты стараются оправдать свои действия ложными утверждениями о том, что недавно ратифицированный (одобренный) французским парламентом советско-французский договор о взаимной помощи якобы противоречит соглашениям, заключенным между Германией, Францией и другими странами.

Одновременно фашистские правители утверждают, что оккупация (занятие) Рейнской зоны германскими войсками ни для кого не является угрозой, а только восстанавливает несправедливо нарушенное германское равновесие. Так ли „невинны“ на самом деле действия фашистов Германии? Конечно, нет. Занимая войсками берега Рейна, Германия ставит под угрозу своих пушек границы Франции и Бельгии. Но это еще не все. Разорвав договоры, фашистское правительство Германии намерено построить вдоль границ Франции и Бельгии сплошную цепь железобетонных укреплений. Иначе говоря, она как бы запирает Францию в западном углу Европы. Тем самым Франция лишается возможности прийти на помощь связан-

ной с ней договорами державам Центральной и Восточной Европы, если эти страны подвергнутся нападению со стороны Германии.

Воинственные действия фашистского правительства Германии вызвали тревогу во всей Европе, в особенности во Франции и Бельгии. В Лондоне были созваны совещания участников Локарнского договора, по которому Германия добровольно обязалась не вводить войск в Рейнскую зону и чрезвычайная сессия Совета Лиги наций. Переговоры между державами тянулись весь март. В результате их Совет Лиги наций единогласно признал, что Германия самостоятельно нарушила существующие договоры, державы, заключившие Локарнский договор (т. е. кроме Германии — Франция, Бельгия, Англия и Италия), разработали мероприятия, которые должны явиться ответом на действия Германии. Переговоры в Лондоне и принятые там решения ясно показали, что между западноевропейскими державами нет единения.

Франция первоначально требовала, чтобы гаранты Локарнского договора, т. е. Англия и Италия, выполнили свои прямые обязательства и принудили Германию увести войска с Рейна. Перед Советом Лиги наций Франция ставила вопрос о применении по отношению к Германии санкций (карательных мер, в первую очередь,

хозяйственных и финансовых). Эти требования Франции поддержаны не были. Противоречия между капиталистическими державами помешали им объединиться для отпора фашистской Германии. Совет Лиги наций только и сделал, что признал Германию нарушительницей договора, а локарнские державы, которых действия Германии касались в первую очередь, вступили между собой в длительней горь о том, какие меры принять против Германии. В результате этого торга и были разработаны упомянутые выше лондонские решения. Основное значение их сводится к тому, что между генеральными (военными) штабами Франции, Англии, Италии и Бельгии устанавливается контакт и разрабатываются меры против Германии на случай, если она нападет на Францию или Бельгию.

Но даже эти соглашения вызвали разноречивую оценку договаривающихся стран. Франция твердо придерживается того мнения, что локарнские соглашения представляют собой единое целое и должны быть целиком либо приняты, либо отвергнуты Германией. Италия до сих пор не утвердила лондонских соглашений, так как она рассчитывает добиться „в награду“ за участие в них отмены карательных хозяйственных мер, применяемых к ней Лигой наций за ее нападение на Абиссинию. Англия же, только что подписав и утвердив соглашения, устами своих министров и в газетных статьях

## УПЛОЧЕНО ВЫГРЫШЕЙ НА СУММУ 5347 РУБЛЕЙ

В день заимодержателя работниками сберкассы и комиссиями по содействию Госкредита по кантону выявлено и уплочено 182 выигрышей на сумму 5347 рублей.

В работе по проведению дня заимодержателя особо отличались: контролер сберкассы **т. Винтер**, кассир **т. Костюков**.

14-го марта с 4 часов дня до 10 часов вечера они в селе Полководино выявили выигрышей на сумму 528 рублей у 12 колхозников.

Горбанов.

### Возмутительный факт

Я являюсь постоянным подписчиком на газеты: „ДЦ“, „Нахрихтен“ и журнал „Работница“. С декабря месяца я получила всего два номера журнал и несколько номеров газет. Мои неоднократные обращения к бывшему зав. газетного бюро **Ильину** и другим работникам почты, ни к чему не привели.

Прошу газету „Сталинец“ помочь мне в регулярном получении газет и журнала, которые я выписала.

Д. Шпис.

Nach Bemerkung des „Stalinec“.

### „Keine Sorgen um die Kranken“

In № 5 unser Zeitung vom 27. März veröffentlichten wir einen Artikel „Keine Sorgen um die Kranken“. Die Kantonabteilung für Gesundheitspflege (Gen. E. Mast) teilt uns mit, daß sich die aufgezählte negative Tatsachen voll bewahrheitet haben und gänzlich behoben sind.

тут же объявила, что она отнюдь не считает эти предложения для Германии обязательными. Германия, мол, может выбрать, что ей в этих соглашениях подходит и что не подходит. Германия может выдвинуть свои контрпредложения и т. п. Легко понять, что такая разногласия, такое отсутствие поддержки требований Франции только ободрили германских фашистов. Они фактически отвергли лондонские предложения и заявляют, что выдвинут свои „мирные“ проекты. Переговоры затягиваются на месяцы, германские войска остаются на Рейне. Еще раз доказано, что самое грубое нарушение международных обязательств Германией остается безнаказанным.

Действия фашистской Германии усилили военную опасность в Европе. Последствия этих действий показали, что противоречия между империалистами препятствуют организации коллективного отпора нарушителю договоров, нарушителю мира. Народы СССР должны при этом помнить и знать: не прекращая борьбы за организацию стран для отпора поджигателям войны, энергично отстаивая совместную с другими государствами охрану мира, мы должны ежедневно и ежечасно крепить обороноспособность своей великой родины.

Ф. Шпигель.

Ответственный редактор:

Г. Н. ВЕРБАХ

С. Гнаденфлур, Канттипография газета „Сталинец“. Уполном. Главлита № 5—8. Тир. 600 экземпляров, разм. 29х41.